

SARDINIA.

Ursprung
des Na-
mens.



Die Insel Sardinia hat ihren Namen von Sardo des Hercules Sohn/ wird von Timox von der Gleich- nuss einer Solea oder Sohlen Sandaliois, von dem Mirilo, vnd Chrylippo aber von der Gleich- nuss eines vestigii oder Fuß-stapffen Ichnula, vnd von ihren izzigen In- wohnern Sardegnia genennet. Hat

Grängen

Ensteh-
de Luft.

Frucht-
barkeit.

Zahme
vnd wilde
Thier.

Salpiga
ein giftig
Thier.

Städte.
Calaris.

gegen Orient das Tyrrhenische Meer: Gegen Mittag das Africamische: Gegen Decident ihr egen Sardische Meer / vnd gegen Miternacht ein anders / so sie vnd Corti- cam von ein ander vnterscheidet. Ihr Luft ist fast vngesund vnd böß / derowegen denn der fürnehmliche Redner Cicero den Quintum Fabium treulich warnt / seiner Gesundheit fleißig wahrzunehmen vnd zu pflegen / in Betrachtung / das ob- yhm wol an derselbige für dieses mal nichts mangelte / er doch in Sardinia sey. Vnd in seinen Episteln sagt er von einem Tigellius genannet / so auß dieser Insel bürg / das er nemlich solches seines Vaterlands halben viel pestilentischer / vnd zu derselben mehr geneigt sey / als andere. An Weissen Wein / allerley Früchten / Silberbergwerck / Schafen / aller- ley Viehe / vnd allem dem / was der Mensch zur Aufenhal- tung seines Lebens bedarff / ist sie an allen Orten vberflüssig reich: Derowegen man denn viel Bawren in solcher Insel zu finden pflegt / die gar keine Herren haben / sondern sind ihr selbst eigene Messer / von Gestalt zwar etwas kleiner / als die vnser / jedoch eines dappfern Gemüths / stark vnd geschwind von Leib. Vnd die weil diese Insel des Gewildts / vnd son- derlich der wilden Schwein / Hirsch / Dombing vnd der Mastonum / als welcher in der Beschreibung Corticea ge- dacht werden / gleichsam hin vnd wieder voll laufft / werden viel Bawren gefunden / die sich allein vom Jagen ernehren. Von Wölffen vnd andern schädlichen Thieren wird in dies- er Insel durchaus nichts gespüret. Wie gleichfalls auch nicht die aller geringste Schlang: Sie hat aber anstatt der Schlangen ein ander klein Thierlein / so sich an Gestalt einer Schlangen verhält / vnd Solipunga, von dem Luciano Salpiga, vnd von dem Plinio solifuga wird genennet / die weil es nemlich den Tag schauwer / vnd sich an dem selbigen nie- gend sehen leßt: Helt sich viel in den Silberbergwerken / vñ ist ein Zeichen das der grund oder Erde / in welchen es sich gern verheit / viel Silber in sich hab / schleicht ganz heimlich vnd verborgen einher / vnd bringt denen / so ewan von vnges- sehr darauß sichen / ein gewisse Pestilenz. Zu diesem Anfall kompt noch das schädliche Kraut Sardonis, von den Lati- nis Ranunculus vnd Strumea, vnd bey vns Teuschen der giftige Hanenfuß genennet / welches allen denen / so es ewan essen / den mund gewaltig zur ruel zeucht / vnd gleichsam la- chend erwürgt / Vnd wie Strabo bezeuget / so bereyten die Spanier davon ein besonder Gift: nemlich das selbige wenn sie etwas in grossen Nöthen vnd Gefahr stecken / ein / vnd brin- gen sich also fein faufft vnd ohn alle schmerzen vmb / daher denn das Sprächwort des Risus Sardonii oder Sardinis- schen Lach ist entstanden. Die fürnehmste Stadt dieser In- sel ist Calaris oder Cagliari / hat auff einem Berg an dem Meer gegen Africa vber: Hat einen grossen vnd weyten Meerha- fen / ist mit vielen privilegiis oder Freyheiten begabt: Creiret vnd erwöhlt ihr eigene Bürgermeister / welche die Vberhüter ohn des Königs Vorwissen vnd Verwilligung dörffen ver- theilen vnd straffen / vnd gleichfalls auch neue Gesetzma-

chen / darzu doch des volcks Verwilligung erfordert wird. In dieser stadt sind des alt Lehrers Augustini reliquia oder Gebein so lang geltegen / bis sie Heliprandus der Longobar- der König von dauern geholt / vnd gen Paviam gebracht. Der Königliche Statthalter dieser Insel pflegt fast die gan- ze zeit in dieser Stadt zu wohnen / mit sampt vielen Grafen / Freyherren / vnd andern reichen gewaltigen Leuten mehr. An diesem Ort gedentet Mela vnd Plinius auch einer andern Stadt Sulchitana genannet. Die ander fürnehm- ste Stadt / als nach Calaris die nächste ist Oristagnum, hat auff einem ebenen Feld vnd vnsfern von dem Meer / hat vorzeiten den Oris- ta- Namen einer mit Bäumen gezierten Landschaft / vnd wird genam- nun mehr ein Marzgraffschafft genennet. Die Stadt Sar- sallis hat nicht allein ein lustig / sondern auch ein fruchtbar- Sallis. Feld / so hin vnd wieder mit frischen Drämen vnd andern Wassern wird beweg / vnd ist jedoch mit Mawrn vnd an- dern vberbewahrt. Algher ist ein newe / vnd jedoch veld- Algher. reiche vnd wohl bevestigte Stadt / mit Häusern vnd Gebäu- wen schön gezeiret / vnd fast mit cytel Terracenenen besetzt. Der ander Städte vnd Städtein / als deren dieses Land hin wieder viel hat / können wir fürze halben nicht gedentet. An fließ / vñ oben Wassern hat diese Insel zwar viel / die allesampt sehr lustig / jedoch an der Tiefe so gering / das man sonderlich Bließende Wasser. zur zeit des Sommers ohne gefahr dardurch gehen kan. Ihr höchste Obrikeit vnter den vielen / so darinnen sind / ist der höchste Obrikeit Königliche Stadt / welcher fast eben so viel gilt / als der König selbst / vnd nach den alten Constitu- tionibus oder Gesetzen kein anderer / als ein Spanier seyn kan. Descompt von dem König einen Doctorum Iuris zu ei- nem Allectore oder Beysitzer / welcher das Volk einen Ne- gneten zu nennen pflegt: Hat beneben demselbigen noch an- dere Consiliarios oder Räte mehr / mit deren Rath er alles thut / vnd dessen Tribunal oder Gericht wird Regia audien- tia, das ist die Königliche Verhöf genennet. Dieses Ampt dorffte vor zeiten vermög des Königreichs Privilegiis keiner vber drey Jahr verwalten vnd führt / nach welcher zeit allwe- gen ein anderer wird erwöhlt. Jedoch aber bleibe einer etwan lang daran / je nach dem es dem König gefelle. Die Inwoh- ner dieser Insel sind stark vñ arbeitsame Leut / ohn etliche we- nig / die sich dem Wohlust vnd Müßiggang ergeben: Eigen dem studiren wenig vnd selten ob / vnd aber hergegen dem Ja- gen fast allzuviel. Ihrer viel pflegen allein der Viehzucht / vnd nehmen mit geringen greben Speysen vnd dem Wasser Stien. vortieb. Die in den Städtein vnd Flecken wohnen / führen vnter einander ein ernig vnd fruchtig Leben / haben die Fremdlinge sehr lieb / vnd erzeigen ihnen alles guts / leben in den Tag / heyden sich in das aller schlechste vnd geringste Luch / vñ haben (das denn zum höchsten zu verwundern) in der ganzen Insel durchaus keinen Schmudt / der irgend etwas von Wassen / Lötchen oder Wehrkeldone zurichien vnd machen / sondern müssen solches alles auß Hispania vñ Italia holen. Die Erbschafft dieser Insel sind das Car- tarienenser / Turitaner vñ Albornenser: Zu dem ersten ge- hörer / als Suffraganei, das Sulchitaner oder Sulchitenser / Dolchen / vñ Suellenenser: Zu dem andern das Sor- renenser / Pionatenser / Ampurien / Bisacenser / oder Bi- rardenenser / Castrenenser / Dhananenser oder Dhananenser vñ Dofanenser / oder das zu Bolla: Vnd zu dem dritten vñ d- letzten das Vstellenser / S. Iustiz, Terra alba, Civitanenser vñ Castellinenser als welche legie sind epimert.

SARINIA



Gg 1

sta-
m-
Luis,
ber.
essende
der.
rigkeit

ren.

hoffe



MARE AFRI

MARE DI SARDEGNA

CUM

DEGENA

MARE

TYRRHINUM

CORSICA
PARS



UNIVERSITÄTS- UND
LANDESBIBLIOTHEK
DÜSSELDORF



